



Naturnahe Auwaldbewirtschaftung

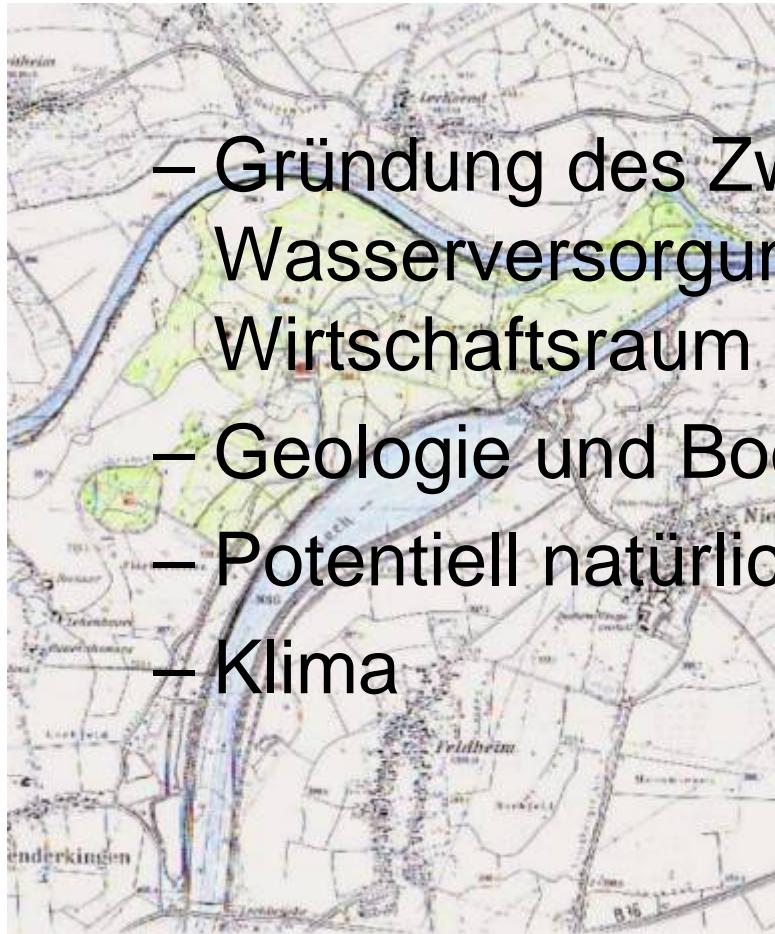


Agenda:

1. Vorstellung des WFW
2. Bewirtschaftungsvorgaben
3. Bewirtschaftung - Umsetzung
4. Klimaschutz
5. Fazit



1. Vorstellung des WFW



- Gründung des Zweckverbandes Wasserversorgung Fränkischer Wirtschaftsraum (WFW)
- Geologie und Boden
- Potentiell natürliche Vegetation
- Klima





2. Bewirtschaftungsvorgaben



Wasserschutzgebiet

FSC/Naturlandzertifizierung

Arbeitsgemeinschaft naturgemäße Waldwirtschaft





– Wasserschutzgebiet

- Oberstes Ziel: Vorbeugender Wasserschutz
- Erhalt der hohen Wasserqualität
- 8 mg/l Nitrat (Grenzwert 50 mg/l)
- Keine Pestizide Nachweisbar



– FSC / Naturlandzertifizierung



- Standortheimische Baumarten (= pnV)
- Dauerwald mit plenterartigen Strukturen
- Naturverjüngung der pnV
- einzelstammweise Nutzung
- Waldverträgliche Schalenwilddichten
- Verbot von Bioziden und Dünger
- 10% unbewirtschaftete Referenzflächen
- Schutz und Förderung gefährdeter Arten und Lebensräume



– Natura 2000

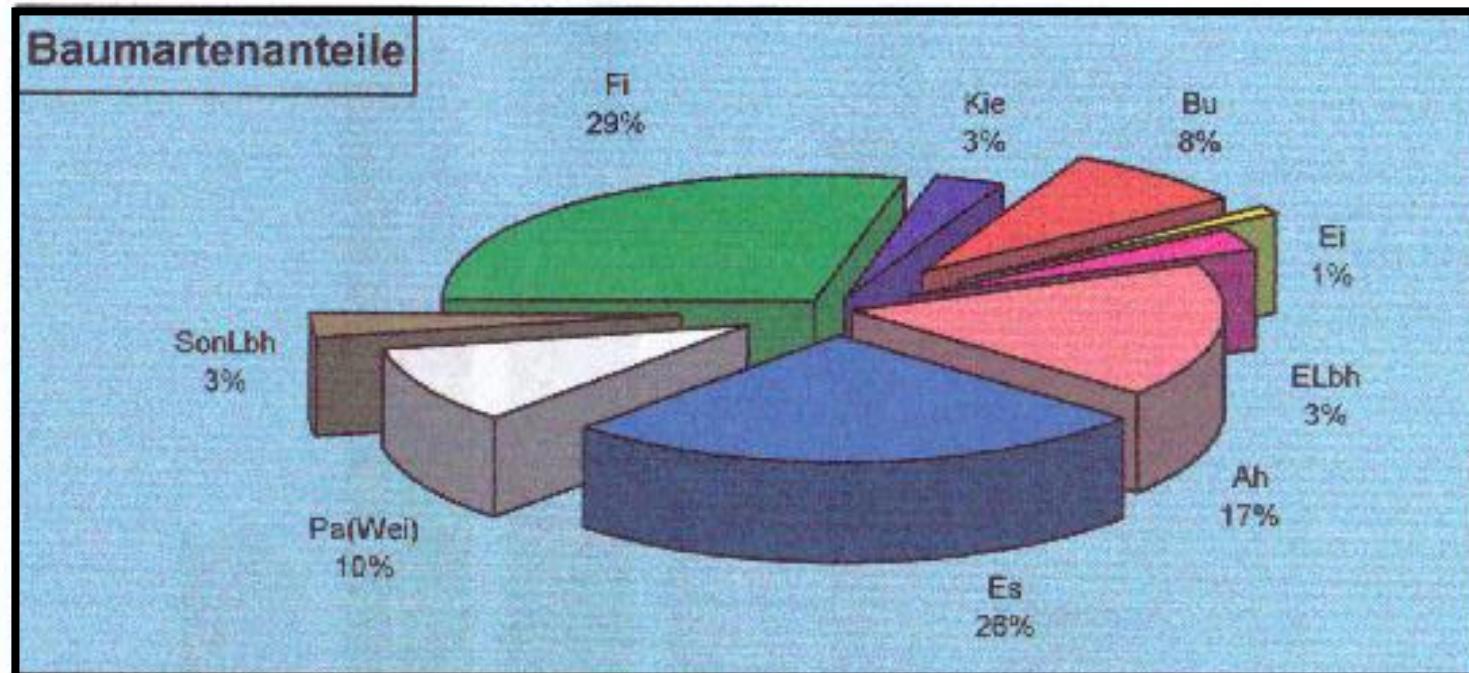
- FFH (=Flora Fauna Habitat)
- SPA (=Special Protected Area)

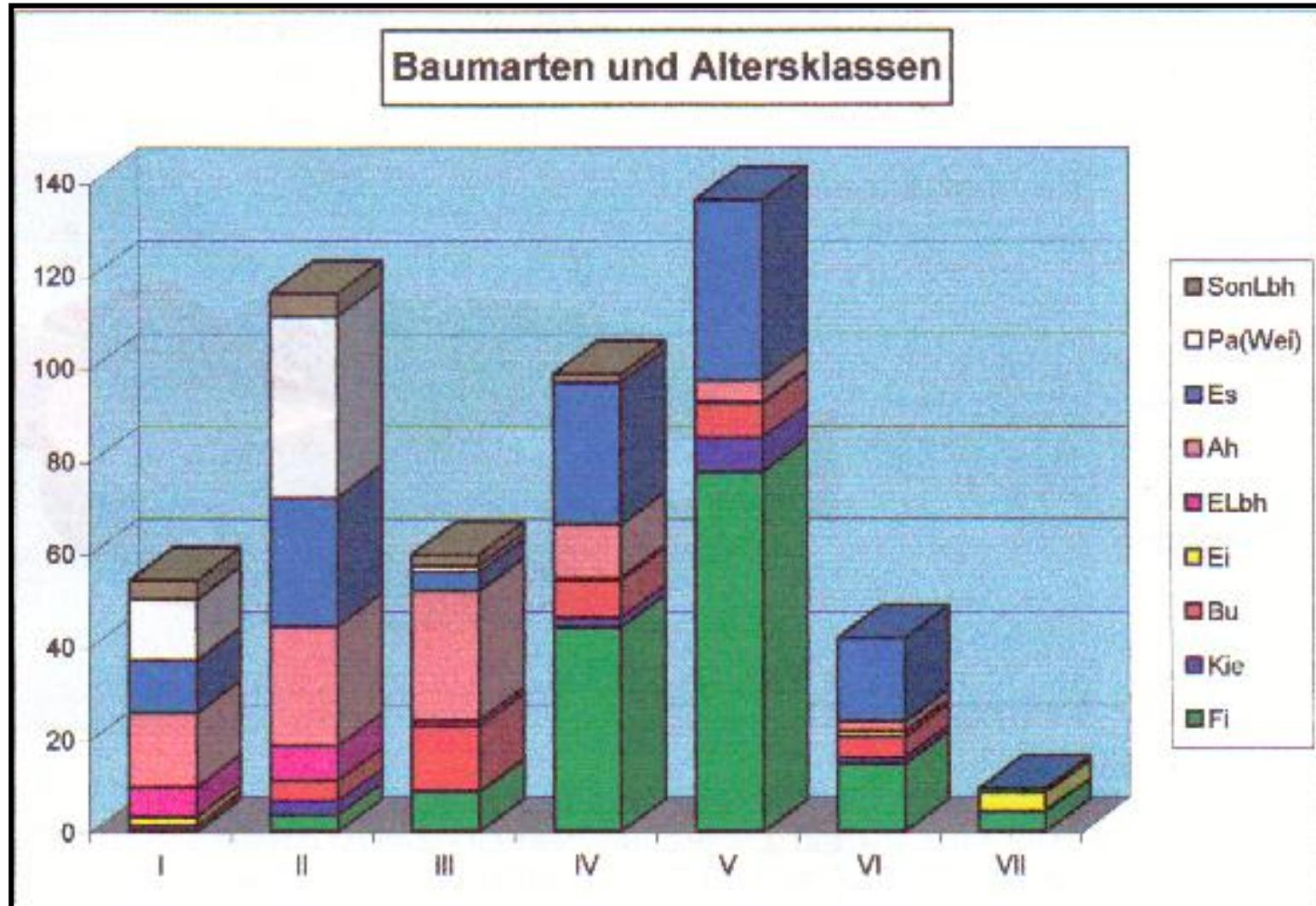




3. Bewirtschaftung – Umsetzung

- derzeitige Bestockungsverhältnisse





- Produktionsziel: Wertholzerzeugung
 - Zur Zeit:
0,5 % Wertholz
20 fm / Jahr
= 5.000,- €
Wertholzerlös
 - Angestrebtt
5 % Wertholz
200 fm / Jahr
= 50.000,- €
Wertholzerlös





- Maßnahmen

- Umbau der Bestände
 - Einstellung des Fichtenanbaus
 - Einstellung der Kahlschlagwirtschaft (ab 1991)
 - Erschließung mit Rückegassen
 - Baumartenwahl
- Anpassung der Schalenwildbestände

- Umbau der Bestände

Fichte



Pappel



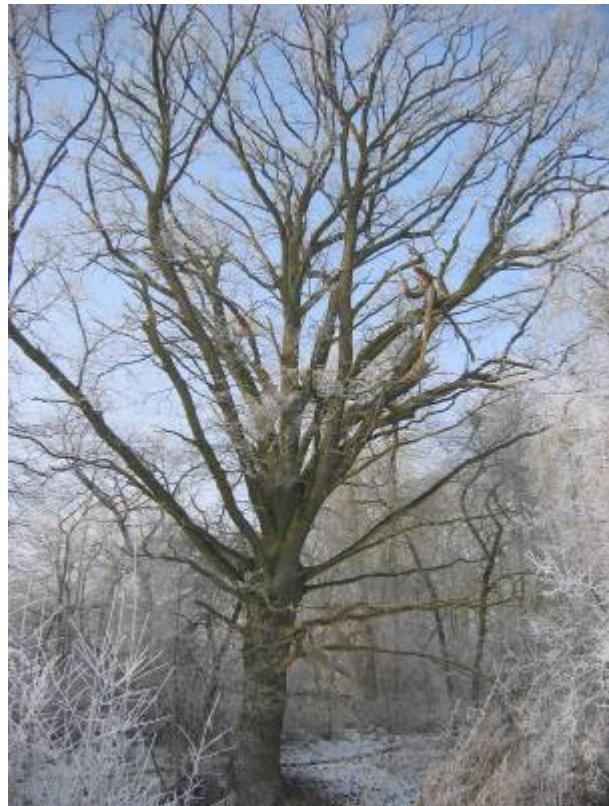
Buche





- Umbau der Bestände

Eiche



Ulme





- Anpassung der
Schalenwildbestände



– Anpassung der Schalenwildbestände

- bis 1991 Leittriebverbiss 80%
- Ziel: Naturverjüngung ohne Zaun
- Einstellung der Fütterung
- Abschusserhöhung
- Verträglich: max. 20% Leittriebverbiss
 - à Pflanzung statt 13.000 nur noch 1.300 Stück
 - à Zur Zeit 64.000 Pflanzen/ha Naturverjüngung





4. Klimaschutz

*„Was wir an Kohle, Erdgas und Torf verbrauchen,
sind Vorräte an Energie,
die Pflanzen während 600 Jahrmillionen
als Relikt ihres Lebens hinterließen.
Aus jener Vergangenheit der Bäume,
betreiben wir unsere Art des Daseins,“*

Erich Hornsmann



- 100.000 m³ Holz davon 50% der Masse C
- 4500 m³/ Jahr Holzernte
 - davon 2500 m³ temporärer Speicher
 - 2000 m³ Brennholz = ½ Mio. Liter Heizöl
- Zertifizierung nachhaltiger Waldwirtschaft



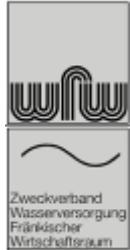


5. Fazit

- Naturnahe Auwaldbewirtschaftung lohnt sich
- Ziel: Wertholzproduktion
- Umbau naturferner Bestockung
- Waldverträgliche Schalenwilddichte ist die wichtigste Voraussetzung für die Renaturierung des Auwaldes



**Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit**



Treffen sich zwei Planeten im All.

„Hallo wie geht's?“

„*Ohhh mir geht's schlecht.*“

„Was hast Du denn?“

„*Homo sapiens*“

„Macht nichts, das vergeht!“